

# SOPHOS

„Mir kommt nichts Smartes mehr ins Haus.“  
Sagen 39 Prozent der Umfrageteilnehmer\*

## Österreich, wie „smart“ bist du zuhause?

*Sophos-Umfrage untersucht, wie Österreicher\*innen zu Smart-Home-Geräten stehen, was sie zuhause bereits nutzen und warum sie sich dafür entschieden haben.*

Sophos wollte wissen: Wie „smart“ ist Österreich daheim? 500 Österreicherinnen und Österreicher gaben hierfür in einer Befragung Auskunft über ihre aktuelle Nutzung von Smart-Home-Geräten, über das, was sie künftig in Einsatz bringen wollen und warum sie sich für (oder gegen) Smart-Home-Geräte entscheiden.

Die Ergebnisse fördern einige interessante Aspekte zutage. So zeigt sich, dass die befragten Österreicher zwar modern und digital aufgestellt sind, aber smartes Leben um jeden Preis nicht ihre Sache ist. Mit 43 Prozent haben weniger als die Hälfte der Befragten im Moment Smart-Home-Geräte im Einsatz. Nur 12 Prozent outen sich hierbei als echte Fans smarterer Geräte, 23 Prozent nehmen sie als Erscheinung unserer Zeit in Kauf, 16 Prozent lehnen sie explizit ab und ganzen 29 Prozent sind sie schlichtweg egal. Eine Kaufabsicht in nächster Zeit verneinen 84 Prozent und immerhin 39 Prozent schlossen sich der Aussage an: „Mir kommt nichts Smartes mehr ins Haus.“

Insgesamt zeigen sich dabei erwartungsgemäß jüngere Befragte den internetfähigen Geräten gegenüber aufgeschlossener als ältere (23% der Befragten unter 30 Jahren sind Fans von smarten Geräten, 26% der über 60jährigen lehnen diese ab).

Zurück also zur Frage, wie smart Österreich daheim ist. Man könnte sagen: Es bleibt noch Luft nach oben.

Warum, mögen einige weitere Umfrageergebnisse veranschaulichen:

### **Jüngere, gut Ausgebildete nennen mehr Gründe für die Nutzung smarterer Geräte**

Etwas mehr als die Hälfte aller befragten Österreicherinnen und Österreicher sehen den Nutzen smarterer Geräte vor allem in einer Ersparnis von Zeit (60 Prozent), 57 Prozent gaben an, grundsätzlich neugierig auf neue Technologien zu sein. Die große Mehrheit hiervon ist bis 29 Jahre alt, mit mindestens einer mittleren, mehrheitlich jedoch hohen beruflichen Qualifikation und berufstätig.

### **Damen setzen auf Sicherheit und Coolness**

Grundsätzlich zeigt sich, dass Frauen und Männer leicht unterschiedliche Schwerpunkte legen. Geht es um die Vereinfachung von Alltagsabläufen wird dies den smarten Geräten von immerhin 73 Prozent der Männer attestiert, Frauen bewerten diesen Aspekt mit 63 Prozent als zutreffend. Bei beiden Geschlechtern gleichwohl die jeweils höchste Bewertung.

Die befragten Damen legen ihren Fokus eher auf die Vorteile für das private Umfeld und begründen ihre Nutzung von Smart-Home-Geräten zu jeweils 54 mit einer besseren Vernetzung mit Freunden und Familie bzw. einer höheren Sicherheit für ihr Zuhause. Dies ist jeweils der höchste Wert unter allen Befragten.

Am unwichtigsten scheint den Österreicher\*innen der Coolness-Faktor zu sein. Nur knapp ein Drittel gaben an, Smart-Home mit der Begründung zu nutzen „Weil ich modern und cool sein will“. Allerdings liegen auch hier die Damen mit 33 Prozent im Gegensatz zu 23 Prozent bei den Herren klar vorne.

### **Smart-TVs stehen eher in den Wohnungen von Berufstätigen und wo ist Alexa**

Smarte Fernseher sind in Österreichs Wohnungen mit 19 Prozent die meistverbreiteten Vertreter der Gattung Smart-Home-Geräte, gefolgt von Streaming-Devices (13 Prozent), Lautsprechern (12 Prozent) und Sprachassistenten (11 Prozent), die somit eher sparsam vertreten sind. Im Mittelfeld liegen Heizungssteuerungen, Solaranlagen und Sicherheitsgadgets wie Alarmanlagen oder Überwachungskameras.

Insgesamt deutet sich durch die Umfrage auch an, dass Geräte in Smart-Home-Ausführungen – wenig überraschend – eher Einzug halten in die Haushalte berufstätiger als in jene nicht berufstätiger Österreicher\*innen.

### **TV, Sprachassistenten und Küchengeräte auf der Wunschliste**

Auf den Wunschzetteln derjenigen Befragten, die sich ein (weiteres) Smart-Home-Gerät anschaffen möchten stehen Smart-TVs (damit abermals auf Platz eins), Sprachassistenten, internetfähige Küchengeräte und Rolladensteuerungen. Insgesamt allerdings planen nur 16 Prozent der Umfrageteilnehmenden überhaupt ein Smart-Home-Gerät anzuschaffen, 84 Prozent nehmen ganz davon Abstand.

### **Über die Umfrage \***

Die Umfrage wurde zum Jahreswechsel von Integral im Auftrag von Sophos durchgeführt. Befragt wurden 500 Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren.

### **Pressekontakt:**

Sophos  
Jörg Schindler, PR-Manager Central & Eastern Europe  
[joerg.schindler@sophos.com](mailto:joerg.schindler@sophos.com), +49-721-25516-263

TC Communications  
Arno Lucht, +49-8081-954619  
Thilo Christ, +49-8081-954617  
Ulrike Masztalerz, +49-30-55248198  
Ariane Wendt +49-172-4536839  
[sophos@tc-communications.de](mailto:sophos@tc-communications.de)